

# **Protokoll zur 1. Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild** **(im Rahmen der Dorferneuerung Ebrach)**

**Veranstaltungstag: 22.02.2016**

**Veranstaltungsort: Rathaus Marktgemeinde Ebrach – Sitzungssaal**

**Beginn: 19:00 Uhr - Ende gegen 21:45 Uhr**

Anwesend waren 22 Personen (vgl. Anwesenheitsliste)

## **Ablauf / Inhalt der 1. Sitzung des Arbeitskreises**

1. Begrüßung durch Frau Wichmann und Erläuterung des Ablaufes der ersten Arbeitskreissitzung
2. Erläuterungen der Aufgaben eines Arbeitskreissprechers und eines Protokollführers mit anschließender Wahl / Ermittlung der Übernahme der Funktionen
  - a) Arbeitskreissprecher
  - b) Protokollführer
3. Vorstellung des Arbeitskreisinhaltes Ortsbild aus Sicht von Frau Wichmann
4. Erarbeitung von vorhandenen Stärken und bestehenden Schwächen in Ebrach im Rahmen des Ortsbildes
5. Zusammenfassung und allgemeine Informationen
6. Festlegung des weiteren Vorgehens und konkreter Handlungsfelder
7. Festlegung des nächsten Termins

Durch die Sitzung führte Frau Wichmann

## **Zu 2.) Erläuterungen der Aufgaben eines Arbeitskreissprechers und eines Protokollführers**

- a) Arbeitskreissprecher
  - Begrüßung und Verabschiedung bei einer Arbeitskreissitzung
  - Bindeglied zwischen Dorfplaner und Arbeitskreisteilnehmer
- b) Protokollführer
  - Protokollierung der Arbeitskreissitzungen
  - Weiterleitung der Protokolle an die Teilnehmer
  - Weiterleitung des Protokolls an die Verwaltung zur Veröffentlichung (Internet etc.)
  - Weiterleitung des nächsten Termins zur Veröffentlichung (Internet etc.)

Freiwillige Übernahme des Arbeitskreissprechers:

Freiwillige Übernahme des Protokollführers:

Detlef Panzer

Wolfgang Sahlmüller

### **Zu 3.) Vorstellung des Arbeitskreisinhaltes Ortsbild aus Sicht von Frau Wichmann**

Einleitend wurde erklärt, dass Dorferneuerung ein „Kann“ ist, aber kein „Muss“. Mit Verwirklichung der im Arbeitskreis erarbeiteten Überlegungen werden für die nächste Generation Weichen gestellt. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Bürger am Aufzeigen von Problemen und an der Findung von Lösungen für diese Schwächen beteiligen. Das Architektur- u. Ingenieurbüro Perleth, gibt hierzu die notwendige Hilfestellung.

Die Frage ist, wie sich der Ort Ebrach generell darstellt.

Bei einer Arbeitstagung im Klosterlangheim im Herbst 2015 kamen folgende Themen zur Sprache: Ortsein- und -ausgang, Gebäude und deren Bausubstanz, Straßen und Plätze, historischer Ortskern, technische Infrastruktur, Beleuchtung, Verkehr, Ortsdurchfahrt, potentielle Leerstände.

In einer schon im Herbst ermittelten Stärken-Schwächen-Analyse stellte sich heraus, dass Ebrach mit seinem historischen Ortskern ein gutes Ambiente aufweist nicht zuletzt durch den WLAN-Hotspot am Marktplatz, aber auch etliche Nachteile / Schwächen hat durch die starke Verkehrsbelastung mit der Durchgangsstraße B 22, der Parkplatzsituation vor der JVA, den Kurzzeitparkplätzen auf dem Marktplatz und entlang der Allee, dem Belag der Bürgersteige, dem stillgelegten Brunnen am Marktplatz und den Gebäuden ohne generationsbedingte Nachfolge.

Im Anschluss daran stellten die einzelnen Teilnehmer des Arbeitskreises individuelle Überlegungen zum Thema Ortsbild an.

### **Zu 4.) Erarbeitung von Ebrachs Stärken und Schwächen im Bereich Ortsbild**

#### **Vorhandene Stärken:**

der Blumenschmuck am Gehsteig  
der Osterbrunnen an der Orangerie  
schöne Gärten  
historische Vorgärten an der Ortsdurchfahrt  
Gärten u. Grünflächen gepflegt  
viele Sitzplatzmöglichkeiten  
Pflege der Wiesenflächen an der Waldstraße durch Privatleute  
gewachsener Friedhof  
die alten Alleebäume  
Parkplätze für Geschäfte, z.B. Mayer, Sendner bei Allee  
Bundesstraße bringt Leben rein  
Ortsdurchfahrt breit-luftig, nicht eng  
Bundesstraße bringt Gäste, die sonst (wenn sie nicht durchfahren) auch nicht kommen  
Größe Marktplatz – gestalterische Möglichkeiten  
der Infostand am Marktplatz  
das Cafe am Marktplatz bringt Leben  
Bäcker, Metzger, Wirt vorhanden  
Gaststätte Alter Bahnhof  
Radweg  
historische Gebäude und Gärten, die von der JVA gepflegt werden  
historischer Ortskern  
große historische Gebäude  
historische Gebäude mit langem historischen Hintergrund

kleiner Schatz: Heiligenstatuen an Hauswandnischen  
Bamberger Tor  
tolle Kulisse  
beeindruckende Historik, viele Gebäude mit Geschichte  
Optik von oben einmalig, Rochusblick, Klosterblick am Funkmast  
großes Potential

### **Vorhandene Schwächen:**

fehlende Kennzeichnung der Parkplätze  
Parkplatzsituation speziell bei kulturellen Großveranstaltungen  
Bushaltestelle Bamberger Tor zu klein – Schüler stehen auf der B 22  
Dauerparker auf dem Marktplatz – oft kein Platz für Senioren und Fremde  
Beleuchtung  
zugeparkter Ortskern  
Straßeninstandsetzung im Ortskern uneinheitlich; schönes Pflaster ergibt höhere Kosten für Anlieger  
teils hohe Investitionen notwendig  
finanzschwache Gemeinde  
Anordnung der Parkplätze auf dem Marktplatz  
zu hoher Baumbestand in der Allee  
westlicher Ortseingang  
Leerstände historischer Gebäude im Ortskern  
baufällige und leerstehende Gebäude  
Ruine im Bauernhof – Denkmalschutz -  
teilweise Denkmalschutz für private Gebäude  
Friedhofsgestaltung  
Container im Bereich alter Bausubstanz (am Friedhof)  
Bundesstraße bringt Dreck und Lärm rein  
ungepflegte Anwesen  
kein einheitliches Konzept (z.B. Gehsteig-Belag)  
fehlende Hinweisschilder zu Parkplätzen außerhalb des Ortskerns  
das Parken am Marktplatz wird trotz Beschränkung auf 2 Std. überhaupt nicht kontrolliert  
Gästeinformation ab Freitagmittag bis Montagfrüh, 8:00 Uhr ganz schlecht  
Kirche geschlossen in der kalten Jahreszeit  
Hundekot in Allee und Amtsgärten  
dass trotz Mülleimern der Abfall auf der Straße liegt  
Bushaltestelle  
der Schilderwald auf dem Gehweg  
Einfahrt nach Ebrach nicht einladend  
Stacheldraht gegenüber dem gemeindlichen Bauhof auf JVA – Gelände  
kein Weinberg am Wingertsberg  
Baumbestand nicht strukturiert  
starker Durchgangsverkehr  
Lärm durch Schwerlastverkehr  
Gehwege im Ortskern  
Gehsteige  
Beleuchtung wenig ansprechend  
Gehwege für Menschen mit Behinderung nur bedingt geeignet; „Spaltung“ Ebrachs durch B 22  
unterschiedliches Pflaster / Teerung der Gehwege  
Rennstrecke B 22  
negative Optik der Ortseinfahrt (private Grundstücke)

Oberfläche (Asphalt) Marktplatz  
 Einrichtung von Hundeclo's / Mitführen von Kottüten  
 Parkplätze am Marktplatz immer zugeparkt  
 Sicht zur Kirche vom Marktplatz aus – Sicht verdeckt durch Alleebäume  
 holpriges Pflaster im Innerortsbereich  
 Marktplatzgestaltung  
 Ortskern wenig attraktiv für Besucher (ausgenommen JVA – Flächen)  
 Allehecke ist ein Ärgernis; Fehlstellen müssen ersetzt werden  
 ein Platz, aber kein Marktplatz  
 Denkmalgestaltung am Marktplatz  
 Teerwüste Marktplatz  
 Infostand schmutzig (Dach); Möglichkeit für Flyer schaffen  
 Fällen der meisten Alleebäume und Anpflanzung kleinerer Bäume  
 verschlammte Futterplätze der Galloways ; deshalb dort Ausbringen von Rindenmulch  
 Besitzverhältnisse  
 künftige „Nutzung“ Gasthof Steigerwald  
 bei sanierten Straßen fehlt die 3. Dimension (Bäume)  
 Beschilderung zum Radweg; viele Radfahrer suchen den Einstieg  
 fehlender Einstieg an der Realschule zum Radweg  
 öffentlicher Nahverkehr in Richtung Unterfranken  
 Bussituation Realschule  
 keine Bushaltestelle; Gefahr für Schüler  
 am Horbachweg kommt der Rettungsdienst wg. der vorgefahrenen Busse nicht durch  
 „Einzäunung“ Ebrach's durch Rinderweiden  
 Engstelle am Marktplatz – Vorfahrtsschild schlecht angebracht  
 am Marktplatz – Fußgängerüberweg für ältere Leute  
 Engstelle (von Großgessingen kommend) Ortsschild Ebrach – Brücke

## **Zu 5.) Zusammenfassung und allgemeine Informationen**

### **Konkrete Themenfelder des Arbeitskreises Ortsbild :**

- **Sonderarbeitskreis SO – AK „Ebrach barrierefrei“**
  - **Ortsdurchfahrt mit „Allee“ und Marktplatz**  
mit Teilnehmern der Arbeitskreise „Ortsbild“ und „Grün“ bei 2 Terminen
  - **Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung**
  - **Ortsstraßen, Wege und Plätze**
- a) Diese erste Arbeitskreissitzung diene zur Ermittlung der Handlungsfelder des Themenschwerpunktes Ortsbild. Spätere Lösungsansätze und Ausarbeitungen haben hierin ihre Grundlage. Die chronologische Reihenfolge der Bearbeitung wird frei festgelegt.
  - b) Nach Abschluss der Diskussions- und Planungsphase wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, worin sämtliche Handlungsnotwendigkeiten aufgenommen werden, unabhängig von ihrer Förderungsfähigkeit.
  - c) Ein Ziel der Dorferneuerung und des Arbeitskreises Ortsbild wird es sein, bestehende und funktionierende Strukturen und Voraussetzungen zu erhalten, zu stützen und zu verbessern sowie neue Strukturen / Ideen / Ansätze in den verschiedenen Bereichen zu entwickeln und umzusetzen.

## **Zu 6.) Festlegung des weiteren Vorgehens und konkreter Handlungsfelder**

- Werbung für die Arbeitskreise durch Ansprechen von Bekannten, Nachbarn;  
(Vorschlag: Jeder der heutigen Teilnehmer sollte bis zum nächsten mal sechs Personen zum Mitwirken animieren).
- Der Protokollführer erklärte sich bereit einen Zeitungsartikel über diese Sitzung zu verfassen
- In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Ortsbild soll das Thema „Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung“ besprochen werden.

## **Zu 7.) Festlegung des nächsten Termins**

**Thema: Innenentwicklung und private Ortsbildgestaltung**  
**Datum: 04.04.2016**  
**Uhrzeit: 19:00 Uhr**  
**Ort: Rathaus Ebrach**

Ebrach, 23.02.2016

Wolfgang Sahlmüller, Protokollführer AK Ortsbild